

Zur Losung vom 2. April 2021

Der HERR schafft deinen Grenzen Frieden.

Psalm 147,14

Christus ist unser Friede.

Epheser 2,14

Liebe Hörerin, lieber Hörer,

in einer meiner früheren Gemeinden mussten neue Glocken her – gegossen aus Bronze. Jede Glocke hat ihr eigene Bedeutung bekommen und ist auf den Namen einer Person oder eines Patrons getauft. Neben der Glocke, die den Namen der Kirche trägt, gibt es die größte und tiefste Glocke, die auf den Namen aller Namen getauft wurde: Auf Jesus Christus.

Wenn diese Christusglocke anfängt zu tönen, dann ist es so als würde Jesus Christus direkt rufen.

Das besondere nun bei dieser Glocke ist, dass sie nicht nur die Christus-, sondern gleichzeitig auch die Friedensglocke ist. Auf dem Glockenrand steht der Satz von Jesus: „Meinen Frieden gebe ich euch, nicht wie die Welt ihn gibt.“

Christus versöhnt zum Frieden. Das drückt sie aus.

Und – ganz zum Trotz gegen den Unfrieden auf unserer Erde, haben wir das Wort Frieden in so vielen Sprachen aufgebracht, wie Platz war:

Peace, Paix, Eirene, Pax, Schalom, Amani, Vrede, ...

In der Welt habt ihr Angst, ich aber bringe euch meinen Frieden.

Was gibt es für einen tieferen und beruhigenderen Frieden, als die Versöhnung mit Gott. Dieser Friede macht mich frei von allem, was mich von ihm trennt; er macht frei, dass ich mich auch für die Belange der Welt einsetzen muss, Liebe in Wort und Tat weitergebe.

Meinem Nächsten genauso, wie der zerschundenen Schöpfung.

An Gottes Friede soll alles teilhaben dürfen.

Eine Aufgabe, die mir jeden Tag neu gestellt wird.

Wenn ich das nächste Mal die Christglocke höre, dann werde ich hoffentlich daran denken.

Ihr Pfarrer Matthias Subatzus